



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
98 (1888)**

262 (18.10.1888) 1. Blatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-37185](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-37185)

General-Anzeiger



In der Postliste eingetragen unter Nr. 2249.

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Abonnement:
50 Pfg. monatlich,
Bringerlohn 10 Pfg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Postan-
schlag M. 1.90 pro Quartal.

Inserate:
Die Colonnelle 20 Pfg.
Die Stillamen-Zeile 40 Pfg.
Einzel-Nummern 3 Pfg.
Doppel-Nummern 5 Pfg.

Mannheimer Journal.

(98. Jahrgang.)

Amts- und Kreisverfündigungsblatt

Erscheint täglich, auch Sonntags; jeweils Vormittags 11 Uhr.

Telegraphen-Adressen:
„Journal Mannheim.“

Verantwortlich:
Chef-Redakteur
Julius Raab.

Für den Inseratenheil:
R. Apfel.

Retationsdruck und Verlag des
Dr. F. Haas'schen Buch-
druckerei.

(Das „Mannheimer Journal“
ist Eigentum des katholischen
Bürgerhospitals.)
Sämtlich in Mannheim.

Nr. 262. 1. Blatt. (Telephon-Nr. 218.)

Telefonische und verbreitete Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Donnerstag, 18. Oktober 1888.

Unsere heutige Nummer enthält
16 Seiten.

* Mannheimer Ehrentage.

Seit zwei Tagen weist das erbgroßherzogliche Paar in unserer Stadt; der Erbgroßherzog beschäftigt in eingehender Weise die großartigen Verkehrseinrichtungen und Fabrikanlagen, welche Mannheim zu einem Welthandelsplatz emporgehoben haben, die Frau Erbgroßherzogin folgt dem Zuge des weiblichen Herzens und spendet den Kranken Trost. Wo immer das fürstliche Paar erscheinen mag, jubelt ihm Mannheims Bevölkerung in freudiger Herzlichkeit zu und man darf in der That, ohne befürchten zu müssen, daß man sich dem Vorwurf der Liebedienerei aussetze, sagen, daß der kurze Aufenthalt, welchen die Fürstlichkeiten bei uns genommen, ein einigendes Band gegenseitigen Vertrauens um das erbgroßherzogliche Paar und das Volk geschlungen, das unzerbrechlich ist. An anderer Stelle haben wir über die Einzelheiten des Empfanges und des glänzenden Verlaufes der beiden Tage berichtet. Heute, da unsere fürstlichen Gäste im Begriff stehen, Mannheim zu verlassen, sei es uns gestattet, einige Betrachtungen hieran zu knüpfen. Dankerfüllten, freudigen Herzens kann der Chronist die Thatfache feststellen, daß es nur erfreuliche Anzeichen sind, die er anlässlich des unserer Stadt zu Theil gewordenen hohen Besuchs in den Geschichtsbüchern Mannheims zu verzeichnen hat. Die Laufende und Ueberlaufende, welche gestern den weiten Schlosshof füllten, als aus viel hundert Reihen der Festgesang die Luft durchbrauste, sie legten Zeugnis ab von dem loyalen Sinne, der unsere Mitbürger erfüllt. Es war nicht die Schaulust, welche sie stundenlang an die Scholle fesselte; wer je an anderen Orten, in Weltstädten, berartigen Festlichkeiten beigewohnt, wird wohl verstehen, was wir hier nur kurz andeuten. Die Bevölkerung Mannheims, die gestern Abend so glänzend ihren Ordnungssinn bezeugte, hat dadurch unzweifelhaft erwiesen, daß sie mit Herz und Sinn dabei war, als es galt dem Sohne des Landesfürsten ein Liebeszeichen zu geben. Da war nichts von all' den wüsten Szenen zu bemerken, wie sie sich in anderen Städten als unentbehrliche Beigabe solcher Ovationen ereignen und durch den Ausbruch der rohen Instinkte trübe polizeiliche Nachspiele zur Folge haben. Nur zu leicht wird die Meinung erweckt, und nicht ohne Absicht genährt, daß diese Scenen von „Arbeitern“ herrühren. Nun, der Mannheimer Arbeiter hat gestern Abend gezeigt, daß er ein Freund der Ordnung ist; in keiner Weise wurde der herrliche Gesamteindruck gestört, und diese Thatfache fällt ein Ruhmesblatt in der Geschichte unserer Stadt. Es freut uns mittheilen zu können, daß das erbgroßherzogliche Paar wiederholt seine Genugthuung über diesen Geist der Eintracht und Ordnung ausgesprochen hat. Es freut uns dies umso mehr, als Mannheim auswärts im Verdachte stand — und auch diese Rehrseite der Medaille will und muß betrachtet werden — daß ein großer Theil seiner Bevölkerung zerstreut in den Tendenzen huldige. Die beiden letzten Tage haben das Truggebäude dieser Fabel vernichtet. Wohl mag es auch hier Unzufriedene geben, deren Mißmuth durch gewissenlose Agitatoren genährt wird, aber die Thatfache, daß die letzteren es für notwendig erachteten, in den Hintergrund zu treten, die unbestreitbare Thatfache, daß der Mannheimer Arbeiter die Volkshörlichkeit seines Landesfürsten und Thronerben rückhaltlos anerkennt, ist ein erfreulicher Beitrag zur Geschichte der jüng-

sten Tage. Daran wird nichts geändert durch den Hinweis auf die sozialdemokratischen Stimmen bei den Wahlen; der Arbeiter wählt frei, wie jeder andere Bürger; das ist sein Recht, das soll ihm nicht verkümmert werden! Aber man überstreibt nicht, wenn man sagt, daß der Segen der Sozialpolitik seine Früchte tragen und daß die Ehrlichkeit der Absichten unserer Regierung nicht verkannt werden wird. Diese Erkenntnis wird sich siegreich Bahn brechen, weil ihr die Wahrheit zur Seite steht! Dann wird es wieder hell tagen — und der Verkauf der beiden letzten Tage hat gezeigt, daß bereits das Morgenroth dämmert! Auch dies ist ein Erfolg des fürstlichen Besuchs, und wahrlich, es ist ein Erfolg, der auch das Fürstenpaar mit freudigen Gefühlen erfüllen wird!

Politische Uebersicht.

Mannheim, 17. Oktober, Vorm.

Nachdem die nationalliberale Partei in Berlin endgiltig darauf verzichtet hat, das Kartell auch auf die extreme Gruppe der Konservativen auszudehnen, findet jetzt naturgemäß ein engerer Zusammenschluß der gemäßigten Parteelemente statt. Ein Moment wesentlich weicher Natur, dem indess die Geschichte höhere Bedeutung beimessen wird, als allen konkreten politischen Streitfragen, wirkt als starkes Bindemittel für diese Kartellparteien und zieht eine tiefe Kluft zwischen ihnen und allen anderen Parteien. Die Kartellparteien dürfen sich rühmen, rechzeitig zu der Erkenntnis der historischen Größe Wilhelm I. und des von diesem an das Steuer des Staates berufenen gewaltigen Staatsmannes gelangt zu sein und dieser Erkenntnis entsprechend gehandelt zu haben. Jenen ist und bleibt das Andenken an den großen Kaiser, der zu zweien Malen seine Krone für die nationale Sache daran gewagt, heilig. Ungeachtet dessen, was längst erst im Norden und im Süden in Scene gegangen, angesichts des herrlichen Triumphes, den Deutschland in der Person seines Kaisers im ewigen Rom und heute in Neapel feiert, gedenken sie in pietätvoller Verehrung des Einsiedlers im Sachsenwalde, des bescheiden zurücktretenden Meisters der Staatskunst, dem wir alles das wesentlich mitverdanken. Diese gemeinsamen Empfindungen sind ein mächtig einigendes Element und trennen uns scharf von denjenigen Parteelementen, die, unfähig zu jedem historischen Erfassen der Dinge, zu jeder nationalen Begeisterung, heute noch an dem Schlagworte festhalten: „Der Herr Reichskanzler muß fort von seinem Plage.“

* Die Kaiser-Reise.

Neapel, 16. Oktober.

(Telegramme.)

Die Straßen und Häuser sind prächtig geschmückt mit Fahnen, überwiegend in den deutschen Farben, zu Tausenden. In der Toledostraße sind die Gaslaternen in Palmengruppen verwandelt, gekrönt mit bunten Glasglocken. Ein Anschlag des Bürgermeisters forbert zum würdigen Empfang des Deutschen Kaisers auf. Neapel habe schon viele fremde Herrscher in seinen Mauern begrüßt; jetzt komme der erlauchte Nachkomme Friedrichs des Großen und Wilhelm's I., dem das italienische Volk aufrichtig zugehen sei. Von diesem Gefühle möchten Alle Zeugnis ablegen.

Nachmittags 2½ Uhr. Kaiser Wilhelm und König Humbert sind soeben hier eingetroffen. Der Empfang war über alle Maßen begeistert; die Straßen sind von einer ungeheuren Menschenmenge erfüllt. Alle Fenster und selbst die Dächer sind dicht besetzt. Der Kaiser und der König begaben sich in einem glänzenden Wagenzuge in das Palais.

Der Fremdenzufluß ist ein gewaltiger; von Rom sind 80,000 Menschen theils eingetroffen, theils unterwegs. Alle Bahnhöfe, welche der kaiserliche Extrazug passirte, waren festlich geschmückt und der Zug wurde überall mit unbeschreiblichem Jubel begrüßt. Das Wetter ist schön.

* Gericht!

Die Londoner „Times“ läßt endlich den deutschen Aerzten Gerechtigkeit widerfahren, indem sie durch Zusammenstellung der amtlichen deutschen Streitschrift den eng-

lischen Lesern die bisher vermigte Gelegenheit zum Vergleichen gibt und dabei selbst zu den Ergebnissen kommt, welche Wadenzie in allen Punkten verdammen. Das englische Blatt beginnt mit einer persönlichen Ehrenrettung der deutschen Aerzte. Professor Gerhart, welcher, wie Wadenzie wegwerfend bemerkte, neben seinen eigentlichen Berufsarbeiten Zeit gefunden hätte, der Laryngologie einige Aufmerksamkeit zu schenken, sei ein hervorragender Halsarzt. Seine seit 1862 begonnenen Arbeiten gehörten zu den besten Leistungen und seien von Wadenzie selbst in dem ersten Bande seines Werkes über Kehlkopfkrankheiten 16 Mal citirt worden. Bergmann, der Nachfolger Professor Vangenbeck's, besitze ausgebreitete Kenntnisse und eine philosophische Denkart. Tobold sei der älteste und erfahrene Spezialist. Sein Lehrbuch über Kehlkopfkrankheiten habe mehrere Auflagen erlebt. Darauf zieht die Londoner „Times“ aus beiden Schriften Schlüsse, welche für die deutschen Aerzte durchweg günstig sind. Wadenzie hätte nicht die mikroskopische Bestätigung der Krebsdiagnose abwarten dürfen. Die deutschen Aerzte hätten den Krebs erkannt, ehe Wadenzie ankam, und ihre Ansicht wurde durch den Leichenbefund bestätigt. Die „Times“ findet die Berichte Wadenzies und Bergmanns über die verhängnißvollen Vorgänge am 19. April unvereinbar, erklärte sich aber für Bergmann. Letzterer könne seine jetzige Stellung nicht ohne große Operationfähigkeit erlangt haben, sei also der ihm zugeschriebenen Blumpheit unfähig. Auch sei Bergmanns Bericht vernünftig und erfahrungsgemäß. Das „British Medical Journal“ habe zwar das Autograph Kaiser Friedrichs: „Bergmann ill-treated me“ (Bergmann mißhandelte mich) veröffentlicht, aber Kranke seien sehr empfindlich und empfänglich, und außerdem wisse man nicht, wie jener Glaube in Friedrichs Geiste geschaffen ward. Schließlich meint die „Times“, daß wenn auf beiden Seiten nationale Eifersucht geherrscht habe, dies auf der deutschen Seite gerechtfertigter gewesen sei; jedenfalls habe Wadenzie ein besser als seine deutschen Kollegen verstanden, nämlich sich bei dem hohen Kranken einzuschmeicheln. Soweit das englische Weltblatt. Uebrigens greift auch, der „Straßb. Post“ zufolge, in Amerika die Rückfluth gegen Wadenzie mehr und mehr um sich. Den Telegrammen aus New-York zufolge hat die Wadenziesche Schmähschrift dort einen allgemeinen Ekel erregt. Der „New-York Herald“ beschuldigt Wadenzie, er habe durch Reclamejucht das Sterbebett des zweiten deutschen Kaisers zum Mittelpunkt eines Weltkandals gemacht. Die „Evening Post“ bezeichnet den von Wadenzie veranlaßten geschäftlichen Vertrieb der Krankengeschichte als eine der schäblichsten Handlungen, die jemals ein Mitglied des ärztlichen Berufes begangen habe. Der „New-York Herald“ bespricht die Angelegenheit Wadenzies und der deutschen Aerzte in einem Leitartikel, von dessen Inhalt man nach den bisherigen Beobachtungen sagen kann, daß er die öffentliche Meinung in Nordamerika vertritt. Wadenzie habe sich aus der ärztlichen Behandlung des deutschen Kronprinzen und Kaisers eine ungeheure Geschäftserclame gemacht und an ärztlichen und schriftstellerischen Honoraren, an Abdruck- und Uebersetzungsrecht, an Ordensbändern, Berühmtheit u. s. w. herausgeschlagen, was überhaupt möglich war. Professor Bergmanns Antwort widerlege Wadenzie ganz und gar. Bergmann spreche wie ein würdiger Gelehrter, der wisse, was er seinem Berufe schuldig sei. Wadenzie heute den Kaiser und die Kaiserin zu Reclamezwecken aus. Aus Wadenzies Buch müßte man den Eindruck gewinnen, als ob Kaiser Wilhelm I., Bismarck, die deutschen Aerzte, die Presse und das Volk sich zu einer Verschönerung zusammengethan hätten, um den Kronprinzen des Lebens und des Thrones zu berauben, der einzige Freund an dem kaiserlichen Krankenlager aber war Sir Morell Wadenzie. Die Geschichte liest sich wie ein gruseliger Roman aus dem Mittelalter, worin Giftmischer sich in die Vorzimmer der Könige brängen und Meuchler sich neben dem Throne verstecken. Es liegt auf der Hand, daß Professor von Bergmann und seine Kollegen kein anderes Ziel hatten, als dem erhabenen Kranken nach besten Kräften zu dienen. Die medicinische Wissenschaft ist in Deutschland soweit vorgeschritten, wie in England. Alles, was Wissenschaft und Menschenliebe in diesem Falle anrathen konnten, ist geschehen. Der „Herald“ schließt dann, daß Wadenzie von allen verurtheilt werden müsse, welche den heiligen Beruf des Arztes achten, während Bergmanns offene Antwort eine Rechtfertigung

Kathol. Lehrlings-Verein.

Local: 6 4, 17.

Vereinshätigkeit im Winterhalbjahr 1888/89:

Sonntag	Abends 8-9 1/2 Uhr	Bereinsversammlung m. Vortrag.
Montag	8-9 1/2	Musikunde f. b. Jünglingskapelle
Dienstag	8 1/2-9 1/2	Französisch, 2. Abtheilung.
Mittwoch	8-9	Religiöser Vortrag.
Donnerstag	8-9	Gefang.
Freitag	8-9 1/2	Französisch, 1. Abtheilung.
Samstag	8 1/2-9 1/2	Geselliger Abend für Mitglieder über 16 Jahren.

NB. 1. Der Verein besitzt eine Sparkasse, bei welcher die Mitglieder ihre Ersparnisse von 20 Pfg. aufwärts jeden Sonntag einlegen können gegen besondere Quittung; — gegenwärtige Höhe der Sparkasseneinlagen: 3000 Mk.

2. Den Mitgliedern steht eine gelegene Bibliothek bildenden und unterhaltenden, für Glauben und Sitten ungefährlichen Inhaltes zur Verfügung; ebenso ist durch zahlreiche Gesellschaftsspiele für unschuldige Erheiterung gesorgt.
3. Anmeldungen zum Vereine und Unterrichte nimmt täglich entgegen der Präses des Vereins: Kaplan G. Becker, F 1, 7.
4. Die Eltern und Lehrherren der Mitglieder sind eingeladen und gebeten, von Zeit zu Zeit die Versammlungen zu besuchen.

Der Vorstand.

Stolze'scher Stenographen-Verein.

Den verehrten Vereinsmitgliedern zur Nachricht, daß die Schreibübungen nach wie vor jeden Mittwoch im Vereinslokal zum Zwischenaakt, B 2, 12 abgehalten werden.

Anfang Abends 7 1/2 Uhr.
Der Vorstand: Friedr. Stoll.

Zum Walfisch.

Heute Mittwoch Abend
Hasen-Ragout & Kartoffelklöße.

Birkenfeld.
Vorzügliches Bayerisches Lagerbier.

Freische 17920

Schellfische

Italienische Maronen
neue conservirte Gemüse
junge Erbsen
junge Bohnen
Schnittbohnen

Straßburger Sauerkraut,
feinste Casel-Macaroni
à 40, 50 und 60 Pfg. pr. Pfd.,
extrafeines Nizzaer Olivenöl
feinsten Burgunder Tafelwein
ächten Düsseldorf'ser Cenf,
frischen Pumpernickel
feine Käse etc.

J. H. Kern, C 2, 11.

Blaufleichen,

Schellfische, Cabljane,
Zander, Döfche,
Seezungen, Turbot,
Rheinsalm, 18164
lebende Flussfische etc.

Ph. Gund, D 2, 9,
Blanken.

Schellfische

eingetroffen 18163
Louis Lochert, R 1, 1
am Speisemarkt.

Malto-Leguminose-Mehl

Cacao und Chocolate
von Starck und Bobuda
Nestlé's Kindermehl
condensirte Milch
Liebig's und Dr. Koch's
Fleischextract
Knorr's-Suppen-Prä-
parate, Suppenfrüchte
bester und neuer Waare
etc. etc.

empfiehlt 18147
Adolf Leo,
E 1, 6 breite Straße.

Schellfische

eingetroffen bei 18165
Georg Dietz,
G 2, 8 am Markt.

Kein Kuhfleisch

nur prima Rind- u. Ochsen-
fleisch 45 Pfg. 18160
Prima Kalbfleisch 50 Pfg.
Meyer, H 6, 13.

Vorzellanofen

1 fein Neuweber und 1 bodener
billig wegen Umzug zu verkaufen.
Näheres b. Doctier A 2, 1. 17926

Gutgehende Bäckerei

auf dem Lande unter gütlichen
Bedingungen billig zu verkaufen.
Wo, sagt die Exped. 18164

Bitte.

In unserer Arbeiterkolonie
Anfendub ist der Vorrath an
Befeldungsgegenständen wieder
zu ergänzen.
Wir richten daher an die Ver-
trauensmänner und Freunde
unseres Vereins die Bitte, die
Sammlung von für unsere Zwecke
noch brauchbaren Kleidern,
Schuhen, Werkzeugen etc. zu ver-
anlassen, eine Sammelstelle zur
Empfangnahme zu bestimmen
und die gesammelten Gegen-
stände an Hausdatter Lampar-
ter — Anfendub, Station
Klingen der bad. Eisenbahn —
abgeben zu wollen. Die Ab-
sendung kann auch an die Zen-
tralsammelstelle — Karlsruhe
Sofienstr. 25 — erfolgen, von
wo aus die Weiterbeförderung
veranlaßt werden wird. 18093
Karlsruhe, 10. Oktober 1888.
Der Ausschuss des Landes-
vereins für Arbeiterkolonien
in Baden.

Geheimerath Dr. von Stöcker.

Pferde-Versteigerung.

Im Kaserneamt Gottesau
werden Montag, den 29. ds.
Mts., Nachmittags 2 Uhr circa
40, Dienstag, den 30. ds. Mts.,
Vormittags 8 Uhr circa 68 Stück
überzählige Dienstpferde gegen
Barzahlung versteigert. 18129
Karlsruhe, 12. Okt. 1888.
Badisches Train-Bataillon
No. 14.

2er Club.

Freitag, 19. Oktober,
Abends 9 Uhr
Vereins-Versammlung
im Lokal.

Tagesordnung:
Abhaltung des 20jährigen
Stiftungsfestes
(Beschlußfassung gemäß § 21 der
Statuten).

Da wir zu dieser festlichen
Veranstaltung thätigste Be-
theiligung aller Mitglieder be-
dürfen, setzen wir zahlreichem
Besuch der Versammlung gern
entgegen. 18121
Rannheim, 16. Oktober 1888.
Der Vorstand.

Casino.

Donnerstag, 11. Oktober
Probe
für gemischten Chor.

8 Uhr Abds. Sopran u. Alt.
1/9 Uhr Abds. Tenor u. Bass.
Im pünktl. Erscheinen bitten
18116 Der Vorstand.

Liederkränz.

Mittwoch Abends 7 1/2 Uhr
Probe. 18120

Olymp.

Mittwoch, 17. Okt., Abds. 8 Uhr
Probe
im Ballhaus.

Zahlreiches u. pünktliches Er-
scheinen nöthwendig. 18143
Der Vorstand.

Seirath.

Ein alleinst. Fräul., Ende d.
30er J., v. gut. Fam., gebildet,
häusl. erzog., v. sanft. Charakter,
fast., mit 20,000 Mk. Verm. u.
Kunsttatig, wünscht sich m. e. sol.,
qualifizirt. Herrn zu verheir.
Beamt. bevorzugt. Wittwer ohne
Kinder nicht ausgeschl. 18149
Off. u. R. S. 100 übern. u.
Weiterbef. Daasenstein & Vogler,
Weisbaden.

Ein brave's selbiges Mädchen
sucht sofort Stelle als Zimmer-
mädchen oder für Alles. 18162
Zu erl. N 4, 21, partiere

Ein Mädchen, das schon
Beischnähen kann, gesucht.
18166 D 4, 17, 2. Stod.

Ein brave's selbiges Mädchen
sucht sofort Stelle als Zimmer-
mädchen oder für Alles. 18162
Zu erl. N 4, 21, partiere

Ein Mädchen gesehen Alters,
welches nähen, bügeln und kochen
kann, gute Zeugnisse besitzt, sucht
Stelle zur Führung eines kleinen
Haushalts auf 1. Nov. Näheres
Amisstraße 3, Partiere, Lub-
wigshafen. 18155

Ein brave's Mädchen, welches
sich allen häuslichen Arbeiten
unterzieht, wird zum sofortigen
Eintritt gesucht. 18140
Näheres F 5, 20, Partiere.

Verloren
eine schwarze Seirarbeut.
Gegen gute Belohnung abzu-
geben D 2, 11, 2. St. 18156

Q 5, 19 schöne 11. Wohn-
im 2. Stod in
vermieten. 18130

Sechs Mark

zahlt man für solche Güte hier,
Und jetzt thun's 2 Mark 50 auch hierfür.
Diese Güte verkauft in bester Qualität fürwahe
Doch nur allein für 2 Mark 50 der

Mannheimer Hut-Bazar

Hier gibt es Hüte
fein und weich,
die Preise

Hier ist man an der
Quelle,
Jeder Hut nur

2.50 2.50
sind bei allen gleich.



Drum renne Alles im eil'gen Lauf
Nach Q 1, 1, Breite Straße, zum

2.50 HUT-VERKAUF

Diese Güte sind so leicht wie eine Feder,
Und so stark, als wie von Leder.
Einen solchen Hut zu tragen,
Kann der feinste Mann sich wagen.

Q 1, 1, Breite Straße, und O 5, 7, Heidelberger Straße.

Mode-Bazar für sämtliche Herren-Artikel.

PLEITNER & WANNER, Kaufhaus

Specialität: Feine Herrenkleider nach Maas.
Grossartige unübertreffliche Auswahl in Anzug- u. Paletot-Stoffen.
Sämmtliche Neuheiten der Saison.

Ausserordentlich billige Preise.

Anzüge (Rheinisches Fabrikat)	v. M. 50 an	Ulster-oder Reise-
Anzüge (Englisches Fabrikat)	v. M. 60 an	Paletot mit carrirtem Wollfutter v. M. 45 an
Salon- und Gesell-		Winter-Paletots (uni oder moderne Dessins) v. M. 60 an
schaftsanszüge	v. M. 75 an	Beinkleider (carrirt od. gestreift) v. M. 17 an

Unser Etablissement bietet in der neuerdings vergrößerten Special-Abtheilung — Herren-Confection nach Maas — grosse Vortheile zu billigen und preiswürdigen Herbst- und Winter-Einkäufen.
Wir liefern unsere Maas-Sachen unter voller Garantie für tadellosen eleganten Sitz und Schnitt.
Dabei empfehlen wir eine grossartige Auswahl in fertigen

Schlafrocken

im Preise von Mark 15 an, sowie
Reisedecken
(in sämtlichen Qualitäten und Genres.)
zu M. 8.—, M. 10.50, M. 12.—, M. 16.—, bis M. 130.—
Sämmtliche übrigen Herren-Artikel in entsprechender grosser Auswahl und jeder Preislage.
Wir machen noch höchlichst auf unsere grosse Herbst- und Winter-Ausstellung mit billigsten Netto-Preisnotirungen aufmerksam und empfehlen uns Hochachtungsvoll 16955

Pleitner & Wanner

N 1, 3. Breitestrasse, Kaufhaus. N 1, 3.

Neu! Avis für Damen. Neu!

Damen-Mäntel, Jaquettes und Amazonas
werden aus unseren Stoffen nach elegantem Pariser Schnitt angefertigt.

Herren-Hemden nach Maass zu den billigsten Preisen.

Gebr. Stadel,

Juweliero und Uhrmacher
D 3, 10 Mannheim D 3, 10
Fruchtmarkt Planken Fruchtmarkt

Reichhaltiges Lager in:
Juwelen, Gold- & Silberwaaren, Christofle-Pestke etc.
Goldne u. silberne Herren- u. Damenuhren,
Wand- und Standuhren, Wecker etc. 14177
Auswahlendungen.
Eintausf und Eintausch von altem Gold und Silber, Perlen,
Brillanten etc.

Cocosnuss-Butter

Fabrikat v. 17202
P. Müller & Söhne
im Verkauf bei

Johann Schreiber

Nedar- u. Schwelingerstr.

Für Apfelmühle.
H 3, 9. H 3, 9.
Jeden Tag liefern Apfelmöhl,
frisch von der Reiter. 16588

Billigste Bezugsquelle
für
Stearin-Kerzen

in nur vollwertigen und guten Qualitäten,
in 30 diversen Packungen in allen Größen und Längen, für jeden Leuchter passend.
Detail-Verkauf zu Fabrikpreisen

à 48, 50, 55, 60, 65 Pfg. per Pfd. — Bei größerer Abnahme Preisermäßigung.

Gebr. Kaufmann, G 3, 1.



Circulations-Füllöfen

mit Mica-Fenstern,
permanent brennend und auf's Feinste regulirbar, ein ganz vor-
zügliches Fabrikat,
in 7 verschiedenen Größen, unter vollstündiger Garantie bei

Junker & Ruh,
Eisengiesserei in Karlsruhe, Baden.

Der Ofen brennt bei einmaliger Anfeuerung und rechtzeitigem Nachlegen den ganzen Winter über und verbraucht so wenig Kohlen, dass eine Füllung — bei gelindem Braude — durch mehrere Tage und Nächte reicht.

Alleinverkauf für Mannheim und Umgebung:

W. Schröder in Mannheim, M 2, 1.

Max Wallach

empfehle sein reichhaltiges Lager in:
Bielefelder und Hausmacher Tischzungen, Handtücher etc., Hausmacher und Bielefelder Leinen in allen Breiten, Fiqué, wollene und abgenähte Bettdecken; Taschentücher in Leinen und Battist.

D 3, 6.

Großes Lager in Federn, Flaumen, Rohhaar und fertigen Betten. Anfertigung ganzer Ausstattungen, sowie Herren- & Damenwäsche nach Maass.

Georg Fischer

vorn. J. W. Hieronimus & Co., E 2, 1 Planken

empfehle sein auf's Beste mit allen Neuheiten ausgestattetes Lager in:

fertiger Herren und Knaben-Kleider

als compl. Sad-Anzüge, Kammgarn-Gehrock-Anzüge, Herbst-Paletots, Schuwaloffs, Favelocks, Winter-Paletots, Joppen, Hosen, Fantasie-Westen etc.

Schlafröcken, Reisedecken, Schirmen, Cravatten, Hosenträgern etc.

in größter Auswahl und allen möglichen Genres.

Bu skin, Paletot, Hosen & Westen-Stoffen

von den solidesten bis zu den elegantesten Genres, in- und ausländischer Fabrikate.

Anfertigung nach Maass

Abernehme unter Garantie für guten Sitz und prompteste Ausführung.

Meine seit langen Jahren bekannten Geschäftsprinzipien

Reelle Bedienung bei mässigen festen Preisen

sichern mir stets die vollständigste Zufriedenheit meiner werthen Abnehmer.

Samstag, 20. Oktober 1888

I. Academie-Concert

im Saale des Grossherzogl. Hoftheaters unter Leitung des Herrn Hofcapellmeisters E. Paur und Mitwirkung des Concertmeisters Herrn Hugo Hermann aus Frankfurt a. M.

1. Schubert F., „Symphonie C-dur“.
2. Saint-Saëns C., „Concertstück für Violine u. Orchester“.
3. Brahms S., „Serenade für Orchester ohne Violinen“.
4. a) Spohr L., „Recitativ und Adagio“ für Violine
b) Bazzini A., „Scherzo“ für Orchester.
5. Liszt F., „Ungarische Rhapsodie No. 1, F-dur“.

Ein Sperrsitz im Saale Mark 4.50. Ein Stehplatz im Saale Mk. 2.50 und ein Stehplatz auf der Gallerie Mk. 1.50. Ein Abonnement auf Stehplätze im Saale Mk. 11.— auf der Gallerie Mk. 7.— zu haben auf dem Hoftheater-Bureau und in den hiesigen Musikalienhandlungen.

Ich bin von meiner Reise zurückgekehrt.

Dr. med. Carl Cahn,

pr. Arzt, Spec.-Arzt f. Nerven, Hals- und Brustkrankheiten.
Wohnung: **F 2, 9a.**

Wohne, Q 6, 7.

Rosa Stapf, Modistin.

Unsere verehr. Kunden bringen hiermit zur Nachricht, daß wir von heute an den Herrn

Ludwig Filsinger

mit dem Verkaufe der Milch unserer Milchviehherde im Hause **ZC 1 No. 14, Neckarvorstadt** betraut haben.

Mit der Versicherung reellster Bedienung empfehlen wir unser Milchgeschäft zu geneigtem Besuche bestens.
Frische reine Kuhmilch liefern täglich Morgens 8 Uhr und Abends 6 Uhr auf Verlangen auch in die Wohnungen.

a. a. Zuckerfabrik Waghäusel.

Die Gutsverwaltung Kirchgartshausen.

Kartoffel

zum Winterbedarf.

Vorzüglihe Sied-Kartoffel, Bisquit-Kartoffel, Salat-Kartoffel, Wampelgard- und Dwochen Kartoffel zum billigsten Preise,

frei ins Haus geliefert

von **Schilling'sche Verwaltung**

E 5, 1 und P 5, 1.

Würzburger General-Anzeiger

Inseriren bringt Gewinn.

20600

notariell beglaubigte Auflage.

Amtliches Organ für 600 Behörden.

Benjion
für junge Kaufleute in guter Familie. Gelegenheit zur Ausbildung in den Sprachen.
Näheres im Verlag.

Friedrichsbad
G 7, 10. 11588
Bade-Anstalt. Mineral-Bäder, Römisch, Frisch- und Russische-Bäder. Marmor-Douche-Saal mit Wasser. Massage in- und ausserhalb der Bade-Anstalt. Wasser von der städtischen Wasserleitung.

F 2, 9 Filiale von F 2, 9 Jac. Sternheimer.
Reich assortirtes Lager in in- u. ausländischen Weinen.
Specialitäten:
Pfälzer- und Rheinweine Mosel- u. Markgräfler Deutsche- und französische Rothweine, Sanitäts- und Süßweine, Echte in- und ausländische Spirituosen u. a. feinstes 15-jähriges Zwetschgenwasser, Schwarzwälder Kirchwasser, deutsche und französische Cognacs, Chocoladen u. Cacaos erster Firmen Thee und Bismits. 17781
T 3, 2 2 Zimmer u. Küche zu vermietl. 18132

Tanz-Institut Kühnle 18127
können zum ganzen Kursus, sowie zu Française-Cursus noch einige Decen eintreten.
Anmeldungen A 3, 7/8.

Cocusbutter
der Firma Müller & Söhne empfohlen 18122
Jul. Eglinger & Cie.
Marktplatz G 2, 2.

Anständige Mädchen suchen u. find. Stellen und werden den geehrten Herrschaften empfohlen durch **Anna Wehmann**, Verbindung in Weinheim, Pfauweg 132. 17816

Eichel-Cacao
bei Brechdurchfall, Diarrhoe, Verdauungsschwäche und chronischem Magen- und Darmkatarrh vorzügliche Dienste leistend, empfohlen 18123
Jul. Eglinger & Cie.
Marktplatz G 2, 2.

Täglich frisches Hühnerbrot bei **Sirch & Wohlgenuth** F 3, 10. 17040

Zahn-Atelier
für Damen und Herren.
Schmerzlos Zahnziehen,
dauerhafte Plomben in
Gold, Silber, Cement. Ge-
bisse werden ohne die Wur-
zeln der Zähne zu ent-
fernen, schön fiegend, nach
neuester Methode hergestellt
und von Morgens bis
Abends angefertigt. Zahn-
pulver das die Zähne nicht
angreift und erhält. Zahn-
bürsten. Zahntropfen, den
Zahnschmerz zu stillen, 24
Pfg. Alles unter Garantie.
Frau Etise Giffeler,
Breitestr. E 1 Nr. 5, 2. St.
Sprechstunden jeden Tag
von Morgens 7 Uhr bis
Abends 8 Uhr.
Sonntags auch Sprech-
stunden, Krone finden Be-
rücksichtigung. 14192

Neuer Wein
per Flasche (3/4 Liter)
60 Pfg.
wird abgegeben in meiner Nie-
derlage 17816
T 6, 3 1/2
und Filiale unter dem Kauf-
hause, Scharrenladen vormals
Herrn Oberbaur.
H. Kremer, Weinproduzent,
T 6, 3 1/2, — Kaufhaus, breite
Straße.

B 6, 30.
Löwenkeller
via-a-via vom Stadt-Parf.
Hochfeines Lagerbier
aus der Aktienbrauerei Löwen-
keller.
Reine Weine.
Täglich warmes Frühstück
Mittagessen
im Abonnement u. à la carte.
Restauration zu jeder
Tageszeit. 14790
M. Stammel.

E 4, 12. E 4, 12.
Großer Mauerhof.
Hochfeines Lagerbier
aus der Aktienbrauerei
Löwenkeller.
Reine Naturweine
aus den besten Lagen der
Pfalz. 15485
Täglich warmes Frühstück.
Mittagessen
im Abonnement und
à la carte.
Restauration in jeder Lage.
Um freundl. zahlreichem
Besuch bitten
M. Weiß, Restaurateur.

G. 7, 10. G 7, 10.
Zur Wartburg.
Weinrestauration.
Reine Weine feinsten
Qualität, aus den besten
Lagen der Pfalz. Kalte
und warme Speisen zu
jeder Tageszeit. Mittag-
essen im Abonnement und
à la carte. 12691
Täglich warmes Früh-
stück u.
Mittagstisch für 80 Pfg.
und 80 Pfg.
NB. Ich mache besonders
darauf aufmerksam, daß ich
einen tüchtigen Küchenchef
engagiert habe und nur vor-
züglich zubereitete Speisen
verabreiche. Hochachtung
F. Fischer.

Wein.
Ich empfehle hiermit meine
garantirt reine Weine in Flaschen
und Gebinden
Weißwein v. 45 Pf. bis M. 4
Rotwein v. 75 Pf. bis M. 5
per Flasche. 16262
Ferner Malaga, Marfala,
Madeira, Portwein, To-
lauer, Cherry, deutschen und
französischen Champagner,
sowie feinste Punschweine
und Liqueur erster Marken.
Jacob Platz,
Q 2, 18. Weinhandl. Q 2, 18.

D 2, 8 A. Ehrlich D 2, 8
Planten Planten
im Hause des Herrn Goldarbeiter Nagel,
Billigste Bezugsquelle für Unterkleider,
empfiehlt: 16759
Kinderunterkleider à 50 Pfg.
Herrenunterhosen, prima Waare à 80 "
Herrenunterjaden à 90 "
Reformhemden à M. 2.20
Dr. Jäger's Normalhemden à 4.—
Herrenwesten, schwere Waare à 2.50

D 2, 8 A. Ehrlich D 2, 8
Planten Planten
im Hause des Herrn Goldarbeiter Nagel.
Specialität in Corsetten.
Anerkannt beste Façons.
Unterhält stets großes Lager in Corsetten von 75
Pfg. an bis zu den feinsten Sorten.
Anfertigung nach Maß innerhalb 2 Tagen.

D 2, 8 A. Ehrlich D 2, 8
Planten Planten
im Hause des Herrn Goldarbeiter Nagel.
Wollene Strümpfe & Socken
in großer Auswahl.
Wollene Kinderkleidchen, handarbeit
von M. 2.30 an.
Trikotkleidchen
von M. 2.— an.
Wollene Kinderjäckchen von 70 Pfg. an.

D 2, 8 A. Ehrlich D 2, 8
Planten Planten
im Hause des Herrn Goldarbeiter Nagel.
Große Auswahl fertiger Wäsche weiß & farbig.
Kinderhemden für Erstlinge von 20 Pfg. an
Kinderhemden farbig für Knaben
und Mädchen 60 Pfg. an
Damenhemden, weiß M. 1.— an
Damenhemden, farbig 1.50 an
Herrenhemden, farbig 1.10 an
Herrenhemden, weiß 2.20 an
Farbige Unterröcke 1.— an

D 2, 8 A. Ehrlich D 2, 8
Planten Planten
im Hause des Herrn Goldarbeiter Nagel.
Gelegenheitskauf!
Eine große Partie wollene Tücher und
Mädchen werden, um schnell damit zu räumen,
bedeutend unter dem Herstellungspreis
abgegeben, sowohl per Stück sowie auf Gewicht.
Günstige Gelegenheit für Wiederverkäufer.

D 2, 8 A. Ehrlich D 2, 8
Planten Planten
im Hause des Herrn Goldarbeiter Nagel.
Für Hausbedarf empfehle:
Shirtings à 25 Pfg. pr. Meter,
Crotton für Hemden, vorzügl. Qualität à 40 Pfg.
pr. Meter,
Crotton & Dowlas (Halbleinen) für Betttücher,
doppeltbreit à 95 Pfg. pr. Meter,
Pelzpiqué in schönen Dessins à 70 Pfg. pr. Mtr.
Bottdecken in großer Auswahl à 1.80 pr. Stück.
Restausverkauf in altdeutschen Leinwandereien
vorgezeichnet und fertig gestellt. 4540

Hiermit habe ich die Ehre, die Eröffnung meines
Gold- & Silberwaaren-Geschäftes
N 2, 6 (Kunststrasse)
anzuzeigen. 18064
Indem ich mich bei Bedarf in meinen Artikeln
auf's Beste empfohlen halte, zeichne ich mit aller
Hochachtung
Herm. Prey.

P 5, 1. P 5, 1.
Concurs-Ausverkauf
des gesammten Schwarz'schen Waarenlagers
P 5 No. 1
bestehend in einer großen Auswahl von Schuhwaaren, sowie Kurz-,
Weiß-, Woll- und confectionirte Wollwaaren.
Der Verkauf dauert nur bis 25. Oktober, an welchem Tage das
Lokal geräumt werden muß.
Sämtliche Artikel werden zu jedem annehmbaren Gebote abgegeben.
Auch werden die Schuhe, sowie das ganze Lager an bloo verkauft.
P 5, 1. P 5, 1.

Uebernehme stundenteils nach Bedarf auf Comptoirs wie auch bei Gewerbe-
treibenden die
Führung der Bücher
in italienisch doppelter, amerikanisch doppelter oder einfacher Art — Um-
wandlungen derselben — Bücherrevisionen — Abschluß von Bilanzen — Corre-
spondenz u., ebenso ertheile ich darin, sowie in kaufmännischen Rechnen — Wechsel-
kunde — Conto-Unterricht (eröffnet 1876) in Aus- und Einzel-
Corrent-Lehre Unterricht 16380
Carl Wunder, pract. Handelslehrer, F 8, 13, 2 Treppen.

Die Stuhlfabrik 82, 6
empfiehlt sich im Anfertigen von
allen Sorten Stühlen u. Pol-
ster-Möbel u. zu dem billigsten
Preis; das Anfertigen der
Stühle, sowie Reparaturen
aller Art wird schnell und billig
besorgt. 9466;
Hochachtungsvoll
Anton König.

Hekargärten,
ZC 2, 2, ZC 2, 2.
Empfehle mein Schuhwaaren-
Lager sowie sämtliche Schuh-
macherartikel und Sohlleder im
Auschnitt. 12484
J. Battonstein.

J. Luginsland, M 4, 12
empfiehlt sein großes Lager in
eigen
Riemen und Parquetböden
zu äußerst billigen Preisen. (Ge-
legt oder ungelegt.) Auch werden
Fenstertritte in Parquet nach
Maß angefertigt.
Bodenwische
fertig zum streichen in bekannter
Güte. 15149

**Prompteste und billigste
Beförderung
von Inseraten**
in alle hiesigen u. auswärtigen
Zeitungen durch 16915
Haasenstein & Vogler,
Mannheim
P 3, 1, part.

Seegras
in jedem Quantum abzugeben.
17183 S 2, 4.
Zum Waschen und Bügeln
wird angenommen bei Zu-
sicherung promptester und
feinsten Bedienung in 17555
G 5, 11, 3. Stod.

Äpfel!
Dürrohn, Koch- und Tafel-
Äpfel, verschiedene Sorten, schön
und haltbar, vorzüglich reif ge-
brochen, per Korb 6 Mark.
Vollschöne nehme zurück.
Gschwindt, 18094
Niedersteinach bei Heilbronn.
Zerbrochene Gegenstände
in Glas und Porzellan werden
dauerhaft geflickt. 4540
G 2, 8 Jacob Metz. G 2, 8.

Blumen-Bazar, Q 1, 1.
Kunst- und Handelsgärtnerei
von **Carl Jlg, am Friedhof,**
empfiehlt sich zur bevorstehenden Allerheiligen im
Anlegen von Gräbern und Bläken.
Bestellungen können auch in meinem Blumenladen
Q 1, 1 gemacht werden. Bouquets und Kränze
sind im Geschäftszimmer am Friedhof, vorrätzig. 18007

Unterricht im Schön- und Schnellschreiben
ertheilt 17061
S. Lederer, kalligraph, H 4, 31.
Wohnungs-Veränderung. 17613
Reine Wohnung und Werkstätte befinden sich von heute an
J 5, 3.
Gg. Welker, Schlossermeister.

Pianino's, Flügel, Harmoniums
von **Bechstein, Berbug, Blüthner, Löffelungen, Mand,**
Schwechten, Schiedmayer, Zeller u. empfiehlt 9082
A. Hasdentufel
O 2, 10. Mannheim O 2, 10.
Kunst-, Musikalien- und Instrumenten-Handlung.

Mannheim.
Gr. Bad. Hof- u. Nationaltheater.
Mittwoch, 10. Vorstellung.
den 17. Okt. 1888. Abonnement B.
Die Maler.
Lustspiel in 3 Aufzügen von Adolf Wilbrandt.
Oswald, Maler Dr. Bassermann.
Herrner, Herr Neumann.
Simon, Maler, Oswald's Freunde Herr Robius.
Roderich, gen. Plato, Herr Weigel.
Sandberg, Banquier Herr Eichardt.
Blume Herr Tisch.
Jean von Wilnis Frau Jacobi.
Leonore von Seefeld, deren Tochter,
Wittwe Frä. Woytsch.
Else, Werner's Schwester Frau Robius.
Müller, genannt Ubiqne, Hausmeister
der Maler Herr Großer.
Gerichtsvollzieher Herr Bauer.
Ein Gendarm Herr Rofner.
Zwei junge Mädchen Frä. Wagner.
Ein Farbenreiber Frä. Weger.
Herr Wensauer.
Gendarmen, Diener.
Ort der Handlung: Eine große Stadt.
Anfang 1/2 Uhr, Ende u. 1/9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.
Mittel-Preise.